

Starter-Wochen 2016¹

Sicher fahren – entspannt ankommen

RHEIN MAIN PRESSE

ALLGEMEINE ZEITUNG / LOKALES / ALZEY / VG WÖRRSTADT / SAULHEIM

Saulheim

02.02.2016

Schnelleres Surfen dank Glasfaser: Telekom investiert in Saulheimer Gewerbegebiet und Wohngebiet „Am Kreuz“ in Udenheim

Von Steffen Nagel

SAULHEIM/UDENHEIM - Sie waren weiße Flecken auf der Karte der VG Wörrstadt, nun sind sie es nicht mehr. Am Montagnachmittag haben Verbandsbürgermeister Markus Conrad und Gerd Schäfer von der Deutschen Telekom den Vertrag für die Breitbandversorgung für das Saulheimer Gewerbegebiet und das Wohngebiet „Am Kreuz“ in Udenheim unterzeichnet.

Ab März 2017 können damit alle der rund 700 Haushalte in diesen Bereichen schneller im Netz surfen, genauer gesagt mit bis zu 50 Megabit pro Sekunde. Hierzu verlegt die Telekom etwa 16 Kilometer Glasfaser und stellt vier Multifunktionsgehäuse auf. In seiner Präsentation des neuen Systems zeigte Gerd Schäfer die Entwicklungen, die sich in den letzten Jahren in puncto Internet vollzogen haben. So habe eine 50 000-Einwohner-Stadt heute so viel Datenverkehr wie im Jahr 1997 die gesamte Welt. Pro Minute gebe es vier Millionen Suchanfragen bei Google, 25 000 Bestellungen bei Amazon und 2,5 Millionen „Likes“ auf Facebook. „Dieser Entwicklung müssen wir gerecht werden“, sagte Schäfer. Auch sei ein schnelles Netz heutzutage ein Grundmerkmal für einen attraktiven Wohnort und Sorge auch für eine Wertsteigerung von Immobilien.

SPIESHEIM MUSS WEITER WARTEN

Spiesheim bleibt in puncto Breitbandausbau das Sorgenkind in der VG Wörrstadt und muss weiter auf ein schnelles Internet warten.

Wegen formeller Fehler eines Anbieters musste die Ausschreibung für den Breitbandausbau im vergangenen Jahr wieder aufgehoben werden.

„Das Ganze muss jetzt noch mal neu ausgeschrieben werden“, erläuterte VG-Bürgermeister Markus Conrad bei der Vertragsunterzeichnung für den Netzausbau in Saulheim und Udenheim.

Das neue System habe im Gegensatz zur älteren Datenübertragung über Kupferkabel den Vorteil, dass es bei Glasfaser keine Dämpfung gebe und somit die Übertragungsrate höher sei. „Das ist schon ein Quantensprung, denn statt wie früher mit ein bis zwei Megabit können die Bürger nun mit 30 bis 50 Megabit pro Sekunde im Netz surfen.“ Der Breitbandausbau sei zudem nicht nur für Telekom-Kunden von Vorteil, da auch andere Bewerber die Technik nutzen können.

Wie VG-Bürgermeister Markus Conrad erklärte, sei man in der Verbandsgemeinde schon seit Jahren darum bemüht, den Breitbandausbau ein Stück voranzutreiben. Hierfür dürfe eine Kommune aber nur dann Geld in die Hand nehmen, wenn dies nicht den EU-Beihilferegeln

widerspreche. Der Telekom zahlt die VG einen Zuschuss von 136 000 Euro, um die sogenannte Wirtschaftlichkeitslücke zu füllen. Dieses Geld ist also der Ausgleich dafür, dass der Netzausbau in Saulheim und Udenheim für den Konzern unwirtschaftlich ist. Die Telekom hatte nach einer europaweiten Ausschreibung, für die sich die Verbandsgemeinde von einem externen Unternehmen beraten ließ, im Jahr 2015 den Zuschlag erhalten. „In dieser Ausschreibung hatte sich kein Anbieter gemeldet, der den Ausbau ohne Zuschuss gemacht hätte“, erläuterte Conrad.

Mit der Vertragsunterzeichnung sei man nun endlich in der Lage, nahezu allen Bürgern in der VG, mit Ausnahme von Spiesheim (siehe Infokasten), eine gewisse Grundversorgung bieten zu können. Conrad unterstrich, dass damit gemeint sei, dass jeder Kunde mindestens bei einem Anbieter ein schnelles Internet beziehen kann. „Mehr können wir als VG auch nicht leisten.“

Gerade für das Gewerbegebiet in Saulheim sei die neue Technik immens wichtig und eine Grundvoraussetzung für die Ansiedlung neuer Betriebe. „Kein schnelles Netz zu haben, ist ein K.O.-Kriterium.“ Umso glücklicher war Markus Conrad am Montag, dass dieser K.O. nun nicht mehr droht. Und die VG zwei weiße Flecken weniger auf der Karte hat.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)